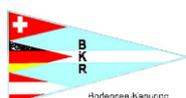


# KSR - Nachrichten

Mitteilungsblatt des Kanusportings Südwest

Januar / Februar 2018



## Inhaltsverzeichnis

Editorial .....	3
es stand 2017 in den KSR-Nachrichten.....	4
Vier Juwelen entlang des Rheins .....	5
Vor-Adventswanderung im Nordschwarzwald.....	8
Nikolausfahrt 2017 - 25 km auf dem Rhein von Speyer nach Mannheim .....	11
Kurzbericht über die diesjährige Wanderwartetagung in Ulm am 11.11.2017 .....	13
Kurzinfos .....	14
Rätselquiz - Auflösung .....	14
FKK-Direkt mit Rätselquiz .....	14
Anträge für KSR-JHV bis Ende Februar einreichen.....	14
Paddelfilm von der Cèze .....	14
Sammel-Abo für die Zeitschrift „FKK-Reisen“ .....	15
Konto geändert? Neue Adresse?.....	15
Mitgliederbewegung .....	15
Anzahl der KSR-Mitglieder.....	16
Geburtstagsjubilare im KSR-Südwest.....	16
Impressum.....	16



Neujahrsgriße von unserem holländischen Freund Jaap Ruiter:

***Nicht vergessen: es ist (fast) immer die richtigen Zeit zum Paddlen.***



## Editorial



Liebe KSR-ler,

das neue Jahr hat begonnen und ich hoffe, dass ihr gut hineingerutscht seid. Manche fangen so ein neues Jahr mit einem Neujahrskonzert an und deshalb habe ich hier einmal ein Bild von mir abgedruckt, damit ihr seht, welches Instrument ich im Blasorchester spiele: es ist ein Bariton mit vier Ventilen. Manche Musikwissenschaftler meinen, dass ich mit dem Gerät hauptsächlich hupe. Das mag vielleicht richtig sein, wenn ich allein spiele (oder übe). Zusammen mit vielen anderen Bläsern klingt das Ergebnis aber gar nicht so schlecht.

Natürlich kamen wie jedes Jahr per WhatsApp und E-Mail die unterschiedlichsten Glückwünsche. Zwei von unseren ausländischen Freun-

den habe ich für euch in dieser Ausgabe abgedruckt. Wir selbst haben den Jahreswechsel an einem Strand in Thailand mit Blick auf viele Lucky Balloons genossen.

Ein neues Jahr kann man mit einem Rückblick auf das vergangene Jahr beginnen. Damit die Erinnerung leichter fällt, habe ich auf der nächsten Seite die wesentlichen Inhalte (Berichte) unserer Vereinszeitung aufgelistet. Wie ihr seht, gab es 2017 doch so Einiges zu berichten. Was haltet ihr von so einer Rückschau? Gut? Oder brauchen wir nicht?



Was wird wohl 2018 alles passieren? Hier bin ich wie immer auf eure Mitarbeit angewiesen, die sich in letzter Zeit recht erfreulich entwickelt hat. Wenn ich also einen Wunsch hätte, dann den: macht weiter so und unser Heft wird immer besser.

Gute Information über FKK-Reiseziele verspreche ich mir von der Zeitschrift „FKK Reisen“, die vom DFK herausgegeben wird. Wenn wir hier ein Sammelabo bestellen, kann jeder ein paar Euros sparen (siehe weiter hinten im Kapitel Kurzinfos).

Schließlich müssen wir bereits jetzt an unsere Jahreshauptversammlung im Mai denken. Wer hier einen Antrag stellen will, der vor Ort entschieden werden soll, muss diesen Antrag bis Ende Februar formuliert und eingereicht haben (siehe Kapitel Kurzinfos).

Lasst uns also das neue Jahr mit frischem Schwung angehen.

Herzliche Grüße

Euer

*Walter*

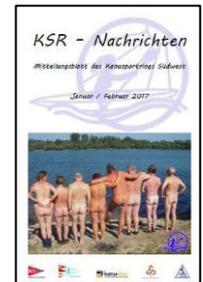
*Frohe Weihnachten und a glückseligs nuies Johr wünschen enk Franz und Edelgard. Mir hoffen, dass mir nächtes Johr a nou viele Touren machen und ins an der schian Bergwelt freien kinnan  
von Franz Mock*



## es stand 2017 in den KSR-Nachrichten....

### Ausgabe 1 (Januar/Februar)

- Hermann Wilken: Herbstlaub 2016  
Peter Schlageter: Die KSR(VOR)-Adventswanderung vom 18.-20.11.2016  
Klaus Gerharz: 57 Jahre Kanuwandern - Was Fahrtenbücher so erzählen  
Franz Mock: Regen - oder - Zeit zum Meditieren



### Ausgabe 2 (März/April)

- Torsten Brückner: Bericht über Sportwartetagung des LV SüdWest 2016  
Jürgen Hübner: KSR-Skiwoche in Reschen / Südtirol  
Walter Übelhör: Im Hausboot auf dem Canal latéral à la Loire



### Ausgabe 3 (Mai/Juni)

- Walter Übelhör: Paddeln in der Nähe von Tangalle  
Jürgen Hübner: Paddeln im Raum Stuttgart je nach Wasserstand



### Ausgabe 4 (Juli/August)

- Jürgen Hübner: Oster-Paddelcamp Sablière 2017  
Hermann Wilken: Sablière die X-te und ein Nachfolgeprogramm  
Jürgen Schaar: Verbandsfahrt des KVBW auf Loire und Allier im April 2017  
Jürgen Schaar: Im Tal der Mortagne / Dans la vallee de la Mortagne  
Nico: Internationales Paddlertreffen vom Naturistischen Kanusporting (NKSR) und dem Kanusporting Süd-West (KSR) in Amsterdam  
Peter Schlageter: Nachlese zur JHV des KSR am 30. April 2017



### Ausgabe 5 (September/Oktober)

- Jürgen Hübner: Camping Kratzmühle 2017 - Altmühl - Donau

### Ausgabe 6 (November/Dezember)

- Jürgen Schaar: KC Städtedreieck / Teublitz (Oberpfalz)  
Jürgen Schaar: Elbfahrt mit Hindernissen  
Wolfgang Grob: Das kleine Kanu- und Naturistenparadies am Flemhuder See  
Torsten Brückner: Heideflüsschentour & KSR – DFK Kanutage  
Peter Schlageter: Vier Tage auf der flotten Lahn  
Jürgen Hübner: Islandreise 2017 - Kurzbericht



## Vier Juwelen entlang des Rheins

In der zweiten Oktoberwoche waren wir (Hans Kempkes und ich) zu Gast beim KSR-Südwest, einem deutschen Kanuclub. Von Kehl organisierten sie eine Reihe von Tagesausflügen auf 4 Seitenströmen des Rheins. Wir sind sehr begeistert von diesem Gebiet und möchten euch dieses nicht so berühmte Paddelrevier in Kanotities vorstellen. Wir zelteten diese Woche auf dem Campingplatz in Kehl, einer Stadt genau gegenüber von Straßburg auf der deutschen



Seite des Rheins. Bis 1817 sahen der Rhein und die ganze Umgebung anders aus als jetzt. Das Bachtal war oft ein paar Kilometer breit. Der Fluss hatte mehrere Strömungskanäle und viele Inseln, die regelmäßig überflutet wurden. Ab 1817 ergriff Graf Tulla die Initiative, um den Fluss mit Deichen zu versehen. Gleichzeitig wurden Wehre und Schleusen gebaut und der Wasserlauf begradigt. Dies war der erste Start des Prozesses, der zum Rhein führte, wie wir ihn heute zwischen Basel und Mainz kennen. Seit einigen Jahrzehnten sind die alten Seitenarme des Rheins geschützte Naturschutzgebiete. Neben der Wasserspeicherung bei Hochwasser werden die Kanäle auch zur Erhaltung der einzigartigen Flusslandschaft und (in geringem Umfang) als Naherholungsgebiet genutzt.

Wir fahren immer auf (leichtem) fließendem Wasser, das eigentlich nur mit kurzen und wendigen Booten zu paddeln ist. Es gibt regelmäßige Untiefen und es liegen einige Bäume über oder im Wasser. Unsere Gruppe bestand aus 12 bis 18 Personen. Organisator Jürgen Hübner besorgte vom Kehler Paddelverein einen Bootswagen, damit wir am Start- und Endpunkt immer genügend Autos hatten, ohne dass jeder immer fahren musste. Start- und Endpunkt waren innerhalb einer Autostunde, meist über kleine Straßen, vom Campingplatz aus erreichbar.

Wir fahren immer auf (leichtem) fließendem Wasser, das eigentlich nur mit kurzen



### Groschenwasser



Diesen uralten Graben des Rheins befahren wir vom Sportplatz in Auenheim bis zur KV DJK Sasbach bei Freistett. Am Anfang ist ein stillgelegter Baggersee zu überqueren. Dann folgen mehr als 20 km sehr klares Wasser. Auf dem Weg gibt es eine Umtragestelle wegen eines nicht fahrbaren Wehres. Hier können Sie ganz einfach eine Pause einfügen. (Den Pausenplatz hat unser Jaap wohl mit Taubergießen verwechselt (Anmerkung Redaktion)). Manchmal ist das Wasser 5 Meter, manchmal 60 Meter breit, aber du fährst immer durch den Wald. Eisvögel flitzen schnell vor dir her, große Reiher fliegen auf, sobald

sie dich herankommen sehen. Zweimal im Jahr wird das gesamte Gebiet unter Wasser gesetzt (geflutet), in der Regel zwischen Mitte Februar und Mitte März und erneut zwischen dem 15. Juli und Ende August. Dies geschieht aus ökologischen Gründen. Dann sind die Dammdurchfahrten nicht befahrbar und / oder lebensgefährlich. Man muss viel umtragen und die Reise bekommt einen ganz anderen Charakter. Es ist daher am besten, diese Zeiträume zu vermeiden.

## Ottenheimer Mühlbach und der Holländerrhein



Der Holländerrhein wird so genannt, weil hier im 17. Jahrhundert die Baumstämme aus dem nahen Schwarzwald gesammelt wurden. Diese wurden zu Flößen zusammengebunden und in die Niederlande gebracht. In holländischen Sägewerken und Werften wurden sie unter anderem zu Masten für die Schiffe der V.O.C. verarbeitet. Wir sind diese 17 km lange Strecke von Meißenheim nach Goldscheuer gepaddelt. Ihr können auch längere Stücke paddeln, aber

ihr müsst dann öfter umtragen. An zwei Punkten unterquert ihr eine Brücke mit schneller Beschleunigung (Brückenschwall). Die Wellenhöhe beträgt normalerweise 40 cm, so dass man eine Spritzdecke benötigt (Wieder mit Taubergießen verwechselt? Anmerkung Redaktion). Das obengesagte gilt auch hier: Bei hohem Wasserstand ist es eine ganz andere Reise! Dann wird das Boot plötzlich gegen steile Deiche geworfen.



## Taubergießen

Diese Paddelstrecke ist etwas weiter von Kehl entfernt. Hier fuhren wir vom Leopoldkanal bei Oberhausen nach Wittenweier über 23 km. Die gesamte Strecke ist ein Naturschutzgebiet. Es gibt nur eine feste Route, die du paddeln kannst. Hier und dort liegen Zweige und Bäume im oder über dem Wasser. Man stelle sich einen tropischen Dschungel vor, dann aber einen Dschungel mit hauptsächlich Birken, Weiden und Erlen. Sobald es breiter wird, kann das Unterwasserleben wunderschön beobachtet werden. Viele Arten von

Wasserpflanzen haben leuchtend grüne Farben. Wenn du das Wasser nicht richtig liest, kannst du dein Boot durch den vielen Kies festfahren.

### III

Die Ill (sprich: iel) mündet aus französischem Gebiet in den Rhein. Wir haben etwas außerhalb von Straßburg bei Fuchs am Buckel angefangen. Unser Endpunkt war wieder der KV DJK Sasbach bei Freistett. Die Ill ist am Anfang unserer Reise von 24 km schon mehr als 100 Meter breit und fließt zwischen 4 und 5 km pro Stunde. Auf diese Weise kannst du mit deinem Slalomboot auch über längere Distanzen eine ordentliche Geschwindigkeit erreichen. Wir passieren einige kleine Dörfer durch eine ziemlich offene Landschaft. Der letzte Teil führt die Ill parallel zum Rhein, um etwas unterhalb der Schleuse bei Gamsheim zu enden. Ein kleiner Kilometer flussabwärts auf der deutschen Seite fahren wir in einen Kanal zur Kiesgrube, die uns zum KV führt.

Wer in dieser Gegend paddeln möchte, findet viele Informationen im Buch *Flussperlen am Oberrhein* von Wolf Bresch. Das Buch ist über [www.kanuverlag.de](http://www.kanuverlag.de) erhältlich. Es enthält eine gute detaillierte Wasserkarte oder auch gegebenenfalls eine Fahrradkarte der Umgebung und du kannst damit deinen Weg gut finden.



*Jaap Ruiter* (Text und Fotos)

Veröffentlicht im Magazine Kanotities des TKBN (Toeristische Kano Bond Nederland)  
Übertragen ins Deutsche von Dr. Google und W. Übelhör



## Vor-Adventswanderung im Nordschwarzwald

mit dem KSR vom 24.11. bis zum 26.11.2017

Pünktlich für dieses Wochenende hatte der Wetterbericht Schneefall in den höheren Schwarzwaldlagen angekündigt. Und er sollte Recht behalten. So wurden wir durch eine dünne Schneedecke schon einmal vorweihnachtlich eingestimmt. Die Zufahrt zu unserem Domizil, dem Naturfreundehaus Badener Höhe, war mit Winterreifen kein Problem.



Barbara hatte noch Conny und Susi am Bahnhof in Karlsruhe abgeholt und so versammelten sich am frühen Freitagabend 10 unerschrockene Wandersleute in der behaglichen Gaststube.

Die Bedienung bestand aus französischen Ferien-Helferinnen, die dort oben ein ökologisches Jahr absolvieren. Dazu gehört auch die Betreuung von 2 Eseln, die auch für Gepäcktransporte eingesetzt werden können. Aber wir waren selber Esel genug und trugen unsere (Tages-) Rucksäcke am kommenden Tag selbst.

Am nächsten Morgen kam Conny ganz aufgeregt an den Frühstückstisch, in der Hand die neue Odlo-Unterwäsche. Da war plötzlich über Nacht ein Loch drin. Die Vermutungen reichten von Motte bis Maus. (Einen Tag später wurde die Maus in flagranti erwischt und in ein Kleiderfach eingeschlossen.)

Nachdem wir das Frühstücksbuffet abgeräumt hatten, hieß es wie immer: halb 10 Uhr laden (in unserem Falle anziehen), 10 Uhr Abmarsch.

Es hatte in der Nacht noch etwas geschneit und so wurde der Anstieg zum Mehliskopfturm (1010,7 m) über den schrägen Skihang etwas rutschig. Beim Abstieg zum Hundseck beflügelte uns der Gedanke an einen heißen Kaffee. Doch da hatten alle Kneipen geschlossen, so wurde es nichts mit dem wärmenden Getränk.

Also weiter Richtung Unterstmatt. Die Wanderung über den Hochkopf, mit 1036 Metern den 2. Tausender dieser Tour, war märchenhaft. Alle Bäume und Sträucher dick verschneit und dann setzte auch noch starker Schneefall ein.



In der „Großen Tanne“ in Unterstmatt waren wir fast die einzigen Gäste und „unser“ Tisch war noch frei. An den passten wir zu zehnt alle hin und jeder bestellte sich was zu essen, natürlich auch zum Trinken!

Durch den Schnee waren wir doch etwas langsamer vorwärts gekommen als geplant. Aber einige Unentwegte wollten doch noch über die Hornisgrinde zum Mummelsee und dort im Hotel eine Schwarzwälder Kirschtorte essen.



Aber es sollte anders kommen: Zuerst traten einige Wanderer mit vereisten Mützen und vereisten Bärten herein. Die erzählten, dass über der Hornisgrinde ein Gewitter mit Blitz und Donner tobe. Und dann erzählte uns unser Wirt, dass das Hotel Mummelsee wegen Renovierung geschlossen sei.

Ja, da beschlossen dann alle, die Schwarzwälder lieber gleich hier zu essen. Die wurde frisch vom Bäcker geliefert, so dass wir

noch warten mussten, bis er auf den verschneiten Straßen endlich zu uns fand.

Die Bushaltestelle ist nur ca. 200 Meter entfernt, aber bei dem Schneesturm der da tobte, war es ein alpines Unternehmen, sich dahin zu begeben.

Der Bus hatte einige Verspätung, da der Fahrer bei der Schneeglätte extrem langsam fuhr, aber wir hatten ja Zeit.

Es gab im Naturfreunde-Haus wieder Abendessen für alle und nach einem gemütlichen Abend war um 10 Uhr Hüttenruhe.



Am Sonntagmorgen schneite es immer noch. So wurde beschlossen nicht die Runde über den Herrenwiesersee zu drehen, sondern direkt zum Friedrichsturm auf die 1003 Meter hohe Badener-Höhe zu wandern.

Wir stapften durch 15cm Neuschnee durch einen verschneiten Wald, es war wunderschön. Da es immer noch schneite war unsere Verweildauer recht kurz. Die Türe oben auf dem Turm zum Ausstieg war festgefroren, so dass diejenigen, die sich an die Besteigung gewagt hatten, um den Lohn der Aussicht von der Rundumplattform gebracht wurden. So hart geht es zu im verschneiten Schwarzwald!



Da allen der Weg zum Turm zu kurz gewesen war, in einer knappen Stunde waren wir oben, ging es noch hinunter nach Herrenwies. (Paddler sind vermutlich so wild aufs Wandern, weil sie statt der Arme im Sommer zum Ausgleich im Winter mal die Beine bewegen wollen.) Dort fand ein Weihnachtsmarkt statt. Klein aber fein. Es gab natürlich auch Bratwurst und Glühwein. An verschiedenen Ständen wurden handwerkliche Erzeugnisse aus der Gegend angeboten. In der kleinen Kapelle wurde eine Krippenausstellung gezeigt, mit Krippen aus aller Welt. Durch den Schnee herrschte eine richtig vorweihnachtliche Stimmung.



Kulturell bereichert stapften wir wieder zum Naturfreundehaus hoch. Da tranken wir noch, wie das so Brauch ist, einen Kaffee in der Abschiedsrunde und ließen dieses schöne voradventliche Wochenende ausklingen. Unsere Autos durften wir noch vom Schnee befreien, ehe wir uns auf die Heimfahrt begaben. Die Straßen waren inzwischen schneefrei und alle kamen wieder gut nach Hause.

Mit dabei waren Bärbel, Barbara, Beate, Conny, Gisela, Hans, Karl, Peter, Rudi und die Susi.

Schau'n wir mal, wohin uns die Vor-Adventswanderung im kommenden Jahr führt.



*Peter Schlageter*

## Nikolausfahrt 2017 - 25 km auf dem Rhein von Speyer nach Mannheim

Waren wir früher schon mal mit 8-10 KSR-lern dabei, ist das Grüpplein dieses Jahr mächtig geschmolzen. Es war aber auch ein Wetter zum Fürchten vorausgesagt. Trotzdem - Sabine und JüHü haben es sich nicht nehmen lassen, diese Unbilden auf sich zu nehmen und sind tatsächlich mitgepaddelt. Ein ganz lieber Zug von Walter ist hier lobend zu erwähnen, nämlich - sein Angebot, die Autoverstellung mit zu organisieren, auch ohne selbst ins Boot zu sitzen. So haben wir uns in Speyer am Einsatz getroffen, haben abgeladen und uns fertiggemacht. Noch war es trocken und man hat



sogar eine hellgraue Scheibe hinter den dicken grauen Wolken als Sonne identifizieren können. Aber schon auf der Autofahrt nach Mannheim hat der angekündigte Schneefall eingesetzt - und der hörte nimmer auf. Beim KCM war noch nicht viel los, daher konnten wir unseren Bus günstig parken. Die Rückfahrt mit Walter nach Speyer



war dann etwas außergewöhnlich, denn ein „Einheimischer“ Mitfahrer hat uns eine Strecke geführt, die jegliches Verständnis gesprengt hat. Wären wir nur unserem alten JüHü-Instinkt gefolgt. Aber wir sind trotzdem gut angekommen und hatten noch genügend Zeit, vor der offiziellen Begrüßung einen Rundgang durch die Reihen zu einem Schwatz mit alten Bekannten zu nutzen und von Ralf, dem WFA-Beauftragten im KCBW, die bestätigten KSR-Fahrtenbücher in Empfang zu nehmen.

Nach der offiziellen Begrüßung durch den Organisator Gerhard Maier ging es an den Start. Auf dem Rhein herrschte zunächst reger Schiffsverkehr. Der Schneefall hat sich inzwischen bis Speyer ausgebreitet. Gleich hinter Speyer hat uns ein dicker Schubverband einige „haushohe“ Wellen beschert, die freestyle-verdächtig waren. Der lange Kahn kam uns bei seiner Bergfahrt ziemlich weit rechts entgegen und wir befanden uns zwischen Lastkahn und Ufer. Es war zwar noch richtig viel Platz da, aber seine sich hoch überschlagenden Schubwellenberge breiteten sich bis zum Ufer aus und man konnte nicht ausweichen. Also - mitten rein und durch. Hat auch mal wieder Spaß gemacht, eine solche Berg- und Talbahn zu genießen. Ein kleines Abenteuer, das von Mitpaddlern wohlwollend beobachtet und kommentiert wurde.



Beim WSV Brühl gab es zur Paddelpause die berühmte Gemüsesuppe mit Wursteinlage.

Der Schneefall wurde immer stärker und die Weiterfahrt nach der Pause gestaltete sich kitschig. Schneeflocken und Wind von vorne kitzeln einfach im Gesicht und auf der Nase. Gegen die Kälte hat man sich gut eingepackt, aber gegen die kitzelnden Schneeflocken gab es kein Mittel. Die Wetterlage hat die Aussicht auf die Umgebung leider etwas getrübt. Sichtweite ca. 1/2 km - leichter Nebel, Schneefall. Nach der Mittagspause hat der Schiffsverkehr ziemlich nachgelassen und der Rhein lag teilweise spiegelglatt da.

Dank dem hohen Wasserstand konnte man bequem in der Sandbucht oberhalb des KCM-Bootsstegs aussteigen. Nach dem Aufladen und Umziehen ging es dann im Bootshaus an die wie immer sehr leckere und reichhaltige Kuchen- und Wurstbrot-Tafel. Frisch gestärkt haben wir uns von den Paddlern verabschiedet und relativ früh die Heimreise angetreten, bevor die Straßen wegen des Wetters unpassierbar wurden.



Nach dem Aufladen und Umziehen ging es dann im Bootshaus an die wie immer sehr leckere und reichhaltige Kuchen- und Wurstbrot-Tafel. Frisch gestärkt haben wir uns von den Paddlern verabschiedet und relativ früh die Heimreise angetreten, bevor die Straßen wegen des Wetters unpassierbar wurden.



*JüHü* – im Dezember 2017

## Kurzbericht über die diesjährige Wanderwartetagung in Ulm am 11.11.2017

in Anlehnung an den Bericht auf der KVBW-Homepage - erstellt von Petra Hassler

Die KVBW-Wander- und Jugendwartetagung 2017 fand am 11.11.2017 bei den Ulmer Paddlern mit insgesamt 55 Teilnehmern aus Baden-Württemberg statt. Bei dieser Gelegenheit wurden die Fahrtenbücher der Kameraden zurückgegeben, die sich nur die Kilometer haben bestätigen lassen. Die Fahrtenbücher und Urkunden der Kamerad(inn)en mit erfüllten WFA-Bedingungen bekomme ich bei der Nikolausfahrt am 3.12.17 zurück. Alle höherwertigen Auszeichnungen werden zum Verbandstag 2018 nach Stuttgart zur Ehrung und Verleihung eingeladen.

Der schwer erkrankte Wanderwart Klaus Dähmlow ist im Sommer von seinem Amt zurückgetreten. Claudia Funck vom Kanuclub Radolfzell hat sich als seine Nachfolgerin angeboten und sie wurde von den Wanderwarten einstimmig für die Wahl beim Verbandstag 2018 in Stuttgart vorgeschlagen. Klaus legte großen Wert darauf, im Rahmen dieser heutigen Wanderwartetagung persönlich mit einer bewegenden Abschiedsrede „seinen“ Wanderwarten „ade“ zu sagen. Wenn es sein gesundheitlicher Zustand zulässt, wird er zusammen mit seiner Ehefrau Traudel weiterhin an Paddelveranstaltungen teilnehmen. Claudia wird bis zum Verbandstag die Amtsgeschäfte kommissarisch übernehmen.

Gemeinsam mit Klaus führte Claudia anschließend durch die Versammlung. Es wurde über die vielfältigen Aktivitäten der vergangenen Paddelsaison berichtet, fachkundig über verschiedene Themen im Bereich der Wanderwarte diskutiert und Informationen ausgetauscht. Das KVBW-Fahrtenprogramm 2018 wurde bestätigt und die Fahrtenplanung für 2019 gemacht. Breiten Raum nahmen die Informationen des WFA-Referenten Ralf Weinert ein, der bei der DKV-Ressorttagung in Duisburg stellvertretend für den KVBW teilgenommen hat. Unter anderem ging es dabei um die dringliche Überarbeitung der WFA-Ordnung, um das elektronische Fahrtenbuch und um die Aktualisierung der vorhandenen DKV-Flyer.

*JüHü* (11/2017)



Klaus Dähmlow und Claudia Funck (Foto: Andreas Mattes)

## Kurzinfos

### Rätselquiz - Auflösung

Der auf dem Foto zu sehende Heilige Nepomuk befindet sich in einer unmittelbar am Donaudurchbruch liegenden Felsnische nahe des Klosters Weltenburg in der „Langen Wand“. Der zum Schutzpatron der Schiffer und Flößer erklärte Johannes Nepomuk lebte im 14. Jahrhundert. Als Priester und späterer Märtyrer ging er als bedeutende Persönlichkeit in die Geschichte ein. Vor allem seine Auseinandersetzungen mit der herrschenden Obrigkeit machten ihn berühmt. Im Jahr 1729 wurde er von Papst Benedikt XIII. heiliggesprochen.



Richtig geraten hat:

Sabine Hübner (27.10.17): Der Nepomuk steht im Donaudurchbruch unterhalb von Weltenburg.

### FKK-Direkt mit Rätselquiz



Jedes Jahr gibt die DFK-Geschäftsstelle ein 24-seitiges Heft mit allen Adressen von FKK-Vereinen (über 135) in Deutschland heraus. Nach den Adressen können die Vereine auch eine Anzeige schalten. Nebenstehend seht ihr die Anzeige des KSR-Südwest. Der Dackelkopf rechts oben zeigt an, dass bei uns Hunde erlaubt

sind. Das Heft kann man vom DFK erhalten. Ich habe mein Exemplar von 2017 an der Rezeption der Sablière mitgenommen.

Nun die Frage: wie heißt das Gewässer, das auf dem Bild zu sehen ist?

### Anträge für KSR-JHV bis Ende Februar einreichen

Wenn jemand Anträge bei der nächsten JHV stellen möchte, über die dort entschieden werden soll, dann sind diese Anträge bis Ende Februar 2018 bei Peter Schlageter schriftlich einzureichen. Der Wortlaut der Anträge wird in den KSR-Nachrichten März/April 2018 veröffentlicht.

### Paddelfilm von der Cèze

2017 wurde von Ulla und Wolfgang auf der oberen Cèze ein Film gedreht. Ihr findet den Film hier: <https://www.youtube.com/watch?v=lgsZNOH-lzY>

## Sammel-Abo für die Zeitschrift „FKK-Reisen“

In der Zeitschrift des DFK wird regelmäßig Werbung für die ebenfalls alle 2 Monate erscheinende Zeitschrift **FKK-Reisen** gemacht. In dieser Zeitschrift soll man weltweite Informationen für Naturisten finden. Ein Probeabo kostet 5 Euro für 3 Ausgaben. Wenn man so ein Probeabo bestellt, muss man es nach der zweiten erhaltenen Ausgabe jedoch kündigen, damit das Abo nicht normal weiterläuft.

Sabine hat sich erkundigt, wie viel das Abo für den Einzelnen kostet, wenn man beim DFK eine Sammelbestellung macht:

ein Jahresabo kostet 18,-- Euro (6 Ausgaben)

ab 10 Stück 15,-- Euro

ab 31 Stück 13,-- Euro

ab 50 Stück 12,-- Euro

Sabine und Monika haben sich bereit erklärt, den erhöhten Aufwand beim Beitragseinzug und Eintüten zu leisten, wenn mehr als 10 Mitglieder diese Zeitschrift zusätzlich beziehen möchten.

Wer also bereits 2018 FKK Reisen lesen möchte, muss noch im Januar 2018 eine E-Mail an [kasse.ksr.sw@web.de](mailto:kasse.ksr.sw@web.de) senden und diesen Wunsch verbindlich äußern. Wenn sich mehr als 10 Interessenten melden, dann wird der entsprechende Betrag bereits am 5.2.2018 zusätzlich von eurem Konto eingezogen (siehe unten).

## Konto geändert? Neue Adresse?

Ich werde den Mitgliedsbeitrag für 2018 am 5.2.2018 von eurem Konto einziehen. Meine Aufträge müssen 1 Woche vorher bei der Bank sein. Deshalb bitte ich alle,

- **deren Bankverbindung sich geändert hat,**
- **die umgezogen sind,**

diese Änderungen möglichst schnell an mich weiterzugeben, falls ihr dies bisher noch nicht getan habt. Ihr könnt mich per Email, Telefon oder per Post erreichen.

Vielen Dank für eure Mitarbeit!

*Sabine Hübner*

Sabine Hübner  
Kassenwartin KSR-Südwest  
Bei der Kelter 11  
74321 Bietigheim-Bissingen  
Tel. 07142-44884  
Mobil: 0160- 6493710  
Email: [kasse.ksr.sw@web.de](mailto:kasse.ksr.sw@web.de)

## Mitgliederbewegung

Liebe Paddelfreunde,  
Heidi und ich sind seit 2 Jahren aufs Mountainbiken umgestiegen, um uns in der Natur zu bewegen. Wir kündigen daher unsere Mitgliedschaft im KSR mit sofortiger Wirkung. Vielen Dank, auch wenn wir nur passiv am Vereinsleben teilgenommen haben, waren die Infos von Euch stets hilfreich und interessant. Alles Gute und schöne Feiertage,  
Heidi und Peter (Erk, Frankenthal)



## Anzahl der KSR-Mitglieder

Anfang Dezember hat Sabine an unsere Dachverbände die jährliche Bestandsmeldung gesendet. Demzufolge hat der KSR-Südwest zurzeit 155 Mitglieder. Davon sind 17 jünger als 40 und 138 älter als 60 Jahre. Weiblein und Männlein halten sich in etwa die Waage.

## Geburtstagsjubilare im KSR-Südwest

Zum runden Geburtstag dürfen wir demnächst herzlich gratulieren:

- **Regine Dölling** in Bingen - 85 Jahre (6. März)
- **Thomas Fink** in Haundorf - 65 Jahre (21. Februar)
- **Walter Übelhör** in Neuthard - 65 Jahre (4. Februar)
- **Klaus Zulauf** in Nürnberg - 75 Jahre (1. Februar)

## Impressum

Der Kanusportring Südwest ist ein Zusammenschluss FKK-ausübender Kanuten und kanufahrender Naturisten. Diese sind im gesamten Bundesgebiet und auch im benachbarten Ausland zu Hause. Die KSR-Nachrichten sind das Mitteilungsblatt des Vereins. Die Vereinszeitung dient zur Kommunikation der Vereinsmitglieder untereinander.

**Website:** [www.kanusportring.de](http://www.kanusportring.de)

**Vereinsanschrift:**

Peter Schlageter  
Friedenstr. 14  
76477 Elchesheim – Illingen

**Zusammenstellung und Redaktion:**

Dr. Walter Übelhör  
Karlstr. 19  
76689 Karlsdorf-Neuthard

**Titelfoto:** vorbei an Meisen (Foto: Heide Schaar)

Beiträge für die KSR-Nachrichten bitte an folgende E-Mail-Adresse senden:  
[redaktion@kanusportring.de](mailto:redaktion@kanusportring.de) oder [walter@uebelhoer-neuthard.de](mailto:walter@uebelhoer-neuthard.de)

Die Verfasser von Beiträgen sind für deren Inhalt verantwortlich.

**Druck:** PRESSEL Digitaler Produktionsdruck, Remshalden

**Auflage:** 120

**Internet:** Die digitale Ausgabe dieser KSR-Nachrichten ist auf unserer Homepage in der Rubrik „Unser Verein“ abrufbar.

